

武汉大学

二00八年招收硕士研究生入学考试试题

考试科目及代码：德语 224

适用专业：外国语言学及应用语言学

说明：1. 答题内容写在答题纸上，写在试卷或草稿纸上一律无效。

考完后试题随答题纸交回。

2. 考试时间3小时，总分值100分。

准考证号码：

报考学科、专业：

姓名：

密封线内不要写题

一. Wählen Sie eine richtige Lösung von a, b, c und d aus!(20%)

- Herr Li _____ an dem Tisch Platz und bestellt das Essen.
a. nimmt b. nahm c. nimmt d. nahm
- Der Text ist sehr interessant und _____ uns allen.
a. gefällt b. gefällt c. gefieft d. gefallen
- Ich kenne den Studenten, _____ Mutter im Krankenhaus arbeitet.
a. des b. der c. dessen d. deren
- _____ der Erkältung arbeitet sie sehr schnell und macht keine Pause.
a. Wegen b. Trotz c. Mit d. Vor
- Der Dozent hilft den Studenten _____ dem Experiment.
a. bei b. mit c. für d. während
- Wann fahren Sie _____ Beijing zum Studium? Am Montag oder am Dienstag.
a. mit b. nach c. aus d. zu
- Er wohnt seit langer Zeit _____ mir, Wir sind gute Freunde geworden.
a. bei b. zu c. von d. für
- Ich lese oft _____ Bibliothek und bleibt dort bis 10 Uhr.
a. nach der b. zu der c. von der d. in der
- Machen Sie das Bücherregal sauber und _____ Sie die Zeitungen darauf!
a. legen b. liegen c. sind d. stellen
- Wir haben viele Erfolge erzielt und danken dem Lehrer _____ die Hilfe.
a. über b. für c. um d. gegen
- Das Klassenzimmer, _____ wir gestern Unterricht gehabt haben, ist groß und sauber.
a. in des b. in dem c. darin d. da
- Peter hat mit den Gästen viel gesprochen, _____ er den Weg zur Universität Gezeigt hat.
a. den b. denen c. dem d. die
- Er hört plötzlich _____ Schritte und sieht eine _____ Frau entgegen.
a. schnell -junge b. schnellen-junge
c. schneller-junger d. schneller-jun

14. Herr Lang zeigt _____ Freunden seine Wohnung.
a. beiden -alten b. beiden altem c. beide—alte d. beider alter
15. Der reiche Kaufmann bestellte _____ eine gemütliche Wohnung.
a. ihm b. er c. sich d. ihn
16. Ich unterhalte _____ gern mit den Freunden am Abend.
a. uns b. sich c. euch d. mich
17. Heute kommt Herr Müller 20 Minuten _____ als Frau Maier.
a. frür b. früher c. frühst d. früere
18. Das Kind kann nicht alles so machen, _____ wir wollen.
a. als b. nach c. so dass d. wie
19. Ist das der _____ Weg zum Bahnhof? Ich muss so schnell wie möglich den Zug erreichen.
a. nah b. nähere c. nächste d. kurze
20. Er hilft oft _____ beim Einsteigen und Aussteigen.
a. den Alten b. dem Alte c. den Alter d. der Alter
21. Er macht die Übung, _____ den Text _____ wiederholen.
a. ohne...zu... b. statt...zu... c. um...zu... d. haben...zu...
22. Ich lese den Satz noch einmal, _____ die Fehler finden _____ können.
a. statt...zu... b. um...zu... c. ohne...zu... d. sein...zu...
23. Ich glaube, das Problem _____ schwer _____ lösen.
a. ist...zu... b. hat...zu... c. um...zu... d. gibt...zu...
24. Ich kann morgen nicht kommen, denn ich _____ einen Versuch _____ machen.
a. um...zu... b. bin...zu... c. habe...zu... d. statt...zu...
25. _____ Sie das Büro verlassen. Machen Sie die Lampen zu!
a. Nachem b. Als c. Bevor d. Seit
26. Es regnete sehr stark, _____ wir um 9 Uhr in Wuhan ankamen
a. als b. wenn c. bis d. während
27. _____ das Kind die Hausaufgaben macht, dürfen die Eltern nicht fernsehen.
a. Bevor b. Während c. Als d. Nachdem
28. Der Lehrer spricht langsam, _____ ihn die Studenten besser verstehen können.
a. damit b. weil c. indem d. so dass
29. _____ er vieles zu tun hat, ist er doch zu unserer Party gekommen.
a. Weil b. Obwohl c. Wenn d. damit
30. Wir schreiben Aufsätze, _____ wir eine Sprechübung gemacht hat.
a. wenn b. als c. nachdem d. bevor
31. Es ist alles nicht mehr so, _____ es vor einem Jahr war.
a. als b. wie c. wenn d. wo
32. Wäre es Ihnen recht, wenn wir die Sitzung diesmal _____ einen Freitag legen?
a. an b. in c. auf d. bis zu

33. Jetzt wissen alle es, denn das hat in allen zeitung(en) _____.
a. geschrieben b. veröffentlicht c. gestanden d. diskutieren
34. Die kleine Stadt, _____ ich komme, hat nur 30,000 Einwohner.
a. wo b. woraus c. in der d. aus der
35. Wann möchtest du mir deine neue Wohnung zeigen? Morgen zeige ich _____.
a. ihr dir b. dich sie c. sie dir d. dich ihr
36. Wo sind meine medikament? Sie haben vor ein paar Minuten hier _____.
a. geliegt b. gelegen c. geliegen d. gelegt
37. Man muss sein gegebenes Versprechen _____.
a. machen b. nehmen c. halten d. treffen
38. Shanghai ist _____ der grössten Städte Chinas.
a. eine b. einer c. ein d. eines
39. Er tat so, als _____.
a. hätte er das nicht gewusst. b. hat er das nicht gewusst.
c. er das nicht gewusst hat. d. er das nicht weiss.
40. Diese Gesichtspunkte halte ich für so entscheidend, dass man sie unter keinen Umständen ausser Acht _____ sollte.
a. betrachten b. lassen c. nehmen d. behandeln

二. Leseverständnis (45%)

(1) Über deutsche Feste

Meine Kindheit, an die ich mich noch gut erinnern kann, war eine glückliche Zeit. Wir lebten ohne Sorgen, ohne Hast und ohne Eile. Das war ein Glück, dessen Bedeutung man erst als Erwachsener verstehen kann. Damals lebten wir in den Tag hinein, und Jahreszahlen interessierten uns nicht. Nur der Wechsel der Jahreszeiten und der Kreislauf der Feste gaben uns eine Ahnung von der Bewegung der Zeit. Neujahr? Was war Neujahr? Für uns Kinder war es nur ein Fest, über das wir uns freuten, weil keine Schule war, und weil wir schon frühmorgens im Schnee spielen konnten. Daß ein Jahr endgültig und für immer vorbei war, das wußten wir nicht.

Im Februar kam dann der Karneval (oder Fasching, wie man in Bayern sagt), dessen Sinn wohl darin besteht, daß der Mensch einmal im Jahr sein und machen kann, was er will. Man verkleidet sich, tanzt, singt und lacht. Alles ist erlaubt, was sonst verboten ist.

Im April war Ostern. Unsere Eltern haben uns immer erzählt, daß am frühen Ostermorgen der Osterhase kommt und viele bunte Eier für uns im Garten versteckt. Meine kleine Schwester wollte den Osterhasen wirklich einmal beobachtet haben. Ich aber hatte meinen Vater zufällig selbst die Eier verstecken sehen, und so lachte ich meine Schwester aus, deren Dummheit mir kindisch vorkam. Wir haben uns deswegen auch später noch oft gestritten. Aber die bunten Eier und die Schokoladeneier haben uns trotzdem immer geschmeckt.

Der 1. Mai war für uns immer ein spannendes Schauspiel. Wenn wir die Arbeiter von weitem singen hörten, liefen wir sofort auf die Straße. Und dann kamen sie, in

langen Reihen und mit roten Fahnen. Ich, der ich noch ein kleiner Junge war, begriff natürlich nicht, worum es ging.

Im November kamen dann immer die Feiertage für die Toten. Wir Kinder aber kannten keine Toten: Wir hatten keine Vorstellung davon, was der Tod ist. Wir mußten mit unseren Eltern zum Friedhof gehen und die Gräber mit Blumen schmücken.

Ach, wir waren immer froh, wenn der November vorbei war und Weihnachten kam. Weihnachten! Das ist wirklich ein Fest für Kinder! Wenn sich am Weihnachtsabend die Tür des Wohnzimmers öffnete und die Lichter des Tannenbaums strahlten, dann strahlten auch unsere Gesichter. Wir sangen die alten Weihnachtslieder, deren Schönheit mich auch heute noch ergreift. Das Beste aber waren die Geschenke! Der Weihnachtsmann war extra zu uns gekommen, um uns Geschenke zu bringen! Heute glaube ich aber, daß es gar keinen Weihnachtsmann gibt. Es muß doch mein Vater gewesen sein, der sich nur verkleidet hatte. So ging das Jahr zu Ende und der Kreislauf der Feste begann von neuem.

Dem Text nach wählen sie eine richtige Lösung aus!

1. der Autor hat sein Kindheit _____ verbracht.
a. ohne Jahreszahlen b. ohne Glück
c. ohne Bedeutung d. ohne Sorgen, Hast und Eile
2. Was hat der Autor später verstanden?
a. die Bedeutung des Glückes in der Kindheit.
b. den Wechsel der Jahreszahlen und den Kreislauf der Feste.
c. dass ein Jahr endgültig und für immer vorbei war.
d. Die Unterschied zwischen den Kindern und Erwachsenen.
3. Zu Fasching im Februar kann man alles machen, _____.
a. was man selbst freiwillig machen will.
b. was sonst verboten ist.
c. was man sonst erlaubt.
d. was man sonst machen kann
4. Der Autor lachte seine Schwester aus, denn _____.
a. die Schwester sieht dumm aus.
b. die Schwester glaubte, dass der Osterhase viele bunte Eier im Garten versteckte.
c. die Schwester wollte wirklich einmal den Osterhase beobachtet haben.
d. die Schwester streitet oft mit ihm.
5. Der Autor ging mit den Eltern zum Friedhof, _____.
a. weil er verstand, was der Tod ist.
b. weil er keine Toten kannte.
c. weil er die Gräben mit Blumen schmücken wollte.
d. weil die Eltern es von ihm verlangten.
6. Der Autor wusste als Kind schon, _____.
a. wie schön die alten Weihnachtslieder sind.

- ## (2) Die Roboter kommen

Dem Text nach wählen Sie eine richtige Lösung aus !

7. Jetzt arbeiten in menschenleeren Hallen nur _____.
a. Roboter b. Roboter und Unternehmer
c. Roboter und Maschinen d. Roboter und Arbeiter
8. Die kleinen Betrieben brauchen Roboter, denn _____.
a. Roboter sind sehr billig.
b. Roboter sind konkurrenzfähig.
c. Roboter können acht Stunde am Tag laufen.

- d. Roboter sind billiger als Fließbänder.
9. Durch neue Roboter wird das Verhältnis _____ verändert.
- zwischen Menschen und Maschinen
 - zwischen Menschen und Unternehmer.
 - zwischen Menschen und Fabriken.
 - zwischen Menschen und Fließbändern
10. Es ist eine überflüssige Frage, _____.
- die Automatisierung voranzutreiben.
 - trotz der überall steigenden Arbeitslosigkeit die Automatisierung voranzutreiben
 - ob man trotz der überall steigenden Arbeitslosigkeit die Automatisierung voranzutreiben sollte.
 - ob man trotz der überall steigenden Arbeitslosigkeit die Automatisierung nicht voranzutreiben sollte.
11. Neue Roboter werden sicher kommen, weil _____.
- die Gesellschaft Roboter brauchen.
 - der Fortschritt der Wissenschaft nicht verhindert werden kann.
 - die Menschen nicht mehr arbeiten wollen.
 - die Frauen keine Schwere Arbeit leisten.
12. Roboter brauchen _____ zu arbeiten.
- weder Klimaanlage noch Heizung und weder Teepause noch Urlaub
 - weder Bedingung noch Genießen, die ein Mensch braucht.
 - ohne alle Arbeitsbedingen
 - ohne Computer

(3) Vier Wochen ohne Fernsehen

Vor einiger Zeit drehte das ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen) einen Film mit dem Titel "Vier Wochen ohne Fernsehen". Zwei Arbeiterfamilien hatten sich bereit erklärt, für einen Monat auf ihren Fernsehapparat zu verzichten. An den Abenden beobachtete man mit Hilfe eines Videogerätes das ungewohnte Familienleben ohne Bildschirm. Würden die Betroffenen dadurch, daß sie nun am Abend mehr Zeit zum Reden und Nachdenken hatten, begreifen, wie sehr sie schon vom Fernsehen beherrscht werden?

Das Ergebnis der Beobachtungen war folgendes: Mit der neugewonnenen Freizeit konnte niemand viel anfangen. Schon am dritten Tag war von "furchtbarer Langeweile" zu hören. Man wisse wirklich nicht, was man am Abend tun solle. Es werde höchste Zeit, so sagte am Ende der vier Wochen eine der Frauen weinend, daß der Apparat wiederkomme. Ihr Mann sei, seit der Apparat aus dem Haus verschwunden sei, immer häufiger schlechter Laune. Widersprüche, die früher mangels Zeit gar nicht erst an die Oberfläche kamen, führten nun zu Streit.

Als dann nach vier Wochen das Fernsehgerät den Leuten zurückgegeben wurde, zeigten die beiden Familien Zeichen von solcher Freude, als ob ein verlorener Sohn heimgekehrt wäre.

Selten wurde die Abhängigkeit der Menschen vom Fernsehen so deutlich gemacht wie in dieser Sendung. Etwa zwei Stunden sieht der Bundesbürger täglich fern. Die Freizeit, die doch kreativ genutzt werden könnte, wird vom Fernsehen ausgefüllt. Normalerweise bezeichnet man das Fernsehen als ein Medium unter vielen anderen (Radio, Zeitungen usw.). Indem das Fernsehen aber die menschlichen Beziehungen ersetzt, hat es viel größere gesellschaftliche Bedeutung als die anderen Medien. Viele wissen, daß sie vom Fernsehen so abhängig sind wie von einer Droge. Aber das Experiment mit den beiden Arbeiterfamilien hat gezeigt, daß man sich gar nicht von der Herrschaft des Fernsehens befreien will.

Als der deutsche Bundeskanzler vorschlug, wenigstens an einem Tag in der Woche überhaupt kein Fernsehprogramm zu senden, erhob sich ein gewaltiger Protest. Der Kanzler hat seinen Vorschlag wieder zurückgenommen, weil er sonst bestimmt die nächste Wahl verloren hätte.

Dem Text nach wählen sie eine richtige Lösung aus !

13. Zwei Arbeiterfamilien waren bereit, _____.
- für einen Monat etwas für ZDF zu machen.
 - für einen Monat nicht fernzusehen.
 - für einen Monat einen Videograt aufzugeben.
 - für einen Monat nachzudenken.
14. Das Ergebnis der Beobachtung war, _____.
- dass man ohne Fernsehen nichts machen kann.
 - dass man nicht weiss, was er tun soll.
 - dass man ganz vom Fernsehen beherrscht wird.
 - dass man täglich miteinander streitet.
15. Der Mann war seit der Verschwindung des Fernsehers oft schlecht Laune, denn ____.
- Er konnte den ganzen Tag nichts tun.
 - Er hatte Widersprüche mit seiner Frau.
 - Es war ihm langweilig, am Abend nicht fernzusehen.
 - Er hat zu viel Zeit am Abend.
16. Im Leben des Menschen spielt _____ grössere Rolle als die anderen Medien.
- Radio
 - Zeitung
 - Videograt
 - Fernsehen
17. Das Versuch mit zwei Arbeiterfamilien zeigte, _____.
- dass man nicht weiter vom Fernsehen abhängig sein will.
 - dass man weiter vom Fernsehen sehr abhängig sein will
 - dass man wenig vom Fernsehen abhängig sein will.
 - dass man vom Fernsehen unabhängig sein will.
18. Der Bundeskanzler hat vorschlagen, _____.
- auf das Fernsehen zu verzichten.
 - in der Woche überhaupt kein Fernsehprogramm zu senden.
 - in Deutschland eine Woche keinen Fernseher zu verkaufen.

d. mindestens einen Tag in der Woche nicht fernzusehen.

(4) Martin Luther und die deutsche Sprache

Den meisten ist Martin Luther (1483-1546) bekannt als der große Reformator der Kirche in Deutschland und in Europa im 16. Jahrhundert.

Aber während es unterschiedliche Meinungen über seine Bedeutung und Rolle für die kirchliche und politische Entwicklung dieser Zeit gibt, wird sein wesentlicher Beitrag zur Gestaltung des heutigen Hochdeutsch von niemandem bestritten.

Luthers wichtigste und auch größte Leistung war die Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache. Bis dahin wurde von den Gebildeten, in der Kirche und natürlich auch in den Universitäten Latein gesprochen. Deutsch, die Volkssprache, wurde als Sprache der Bauern und Bürger gering geschätzt. Dadurch, dass Martin Luther die "Heilige Schrift" in diese Volkssprache übersetzte, hob er die Bedeutung des Deutschen als Literatursprache. Und indem er dieses damals wichtigste und am weitesten verbreitete Buch auf Deutsch veröffentlichte, leistete er gleichzeitig einen entscheidenden Beitrag zur Entstehung der neuhochdeutschen Sprache, die in allen Gebieten des deutschen Sprachraums gesprochen und verstanden wird.

Diese Wirkung seiner Bibelübersetzung kommt auch daher, dass er den deutschen Text sehr sorgfältig ausarbeitete. Er suchte oder erfand Wörter und Wendungen, die volkstümlich und treffend waren, er benutzte einfache Sätze und Sprichwörter, um vom ganzen Volk verstanden zu werden. Seine Methode nannte er "dem Volk auf das Maul schauen", "... denn man muss nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man soll deutsch reden, ...sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, den einfachen Mann auf dem Markt drum fragen". Obwohl Luther hauptsächlich Reformator der Kirche war, stammen auch bedeutende Dichtungen von ihm, die ebenfalls einen großen Einfluss auf die Entwicklung des modernen Hochdeutsch hatten, besonders seine Fabeln und seine Kirchenlieder.

Dem Text nach wählen Sie eine richtige Lösung aus!

19. Martin Luther war der grosse Reformator der Kirche _____.
a. im letzten Jahrhundert b. vor etwa 500 Jahren
c. unserer Zeit d. im 14. Jahrhundert
20. Es besteht kein Zweifel, dass Martin Luther eine grosse Rolle für ____ gespielt hat.
a. die kirchliche und politische Entwicklung seiner Zeit
b. die politische Reform in Deutschland und Europa
c. die Forschung der kirchlichen Entwicklung
d. die Gestaltung des heutigen Hochdeutschen
21. Seinerzeit wurde Latein _____ sehr hoch geschätzt
a. von den Bürgern b. von den Bauern
c. von den Gebildeten d. von den Männern
22. _____ hat Martin Luther die deutsche Hochsprache meisterhaft gestellt und entsprechend zu ihrer Durchsetzung beigetragen.

- a. Mit der Bibelübersetzung
b. Mit der Verbreitung der Volkssprache
c. Mit der Förderung der Literatursprache
d. Mit der Veröffentlichung seiner Schriften
23. Manche Wörter und Verwendungen, _____, wurden von Martin Luther selbst erfunden.
a. die Mutter und die Kinder oft sprechen
b. die das ganze Volk benutzte
c. die im Deutschen Text vorkommen
d. die aus der Lateinischen Sprache stammen
24. Martin Luther hat auch viele Dichtungen _____.
a. in die deutsche Sprache übersetzt
b. selbst geschrieben
c. in vielen Fremdsprachen übersetzt
d. auf dem Markt verbreitet.

(5) Über Computer

Fragen Sie jemanden, was der Computer kann, und Sie bekommen immer die gleichen Antworten: "Menschen auf den Mond schicken ..." — "...und wohlbehalten wieder runterholen." — "Ferienreisen buchen" — "Ein paar Millionen Mal schneller rechnen als unsereins." — "Ehen stiften" — "medizinische Diagnosen unterstützen" — "Schachspielen" — "Wahlergebnisse vorhersagen" — etc., etc. Man zählt Ihnen alle erdenklichen Leistungen des Computers auf. Mit Vorliebe die spektakulären. Die jeden von uns immer wieder in Erstaunen versetzen. Über die braven Computer jedoch, die ihren Dienst tagtäglich in den Stadtverwaltungen, Gaswerken, Fabriken und Finanzämtern versehen, spricht man weniger. Diese längst nicht vollständige Aufzählung von Einsatzmöglichkeiten läßt schon ahnen, daß die schnellen Rechner Leistungen erbringen, von denen manche aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind. Ohne Computer hätten wir heute abend statt Fernsehen immer noch Radio; unser Auto wäre noch Modell 1961; die Chemie, die Physik, die Medizin, die Pharmazie, die Architektur etc. stünden noch Jahre vor ihrem heutigen Stand; und Industrie und Wirtschaft wären noch lange nicht das, was sie heute sind. Ohne Computer hätten wir — wie es einmal so schön gesagt wurde — heute noch 1950.

Wir sind Zeugen von ungeheuren Leistungen, die der Computer imstande ist zu erbringen. Nehmen wir als Beispiel eines der größten Abenteuer der Menschheitsgeschichte: die Landung auf dem Mond. Darauf konnte man sich nur einlassen, weil der Computer mit Simulationstechniken es vermeiden half, bei solchen Experimenten Mensch und Material aufs Spiel zu setzen. Bevor Neil Armstrong am 21. Juli 1969 seinen Fuß auf die Mondoberfläche setzte, hatten Computer schon x-tausendmal die Landung simuliert. Mit anderen Worten: Eine Mondrakete hätte man schon vor 50 Jahren konstruieren können. Ein Pendelverkehr auf der 350,000 Kilometer langen Strecke Erde — Mond hingegen war erst mit Hilfe der Computer möglich.

Dem Text nach wählen Sie eine richtige Lösung aus !

25. Der Computer kann _____.
- viel mehr leisten als ein Mensch.
 - medizinische Operationen durchführen.
 - Ehen anbahnen.
 - Wahlergebnisse beeinflussen.
26. "spektakulär" bedeutet
- aufsehenerregend
 - langweilig
 - ruhig
 - sonderbar
27. Über manche Computer spricht man selten.
- weil sie die Leute in Erstaunen versetzen können.
 - weil sie in Behörden und Institutionen kaum zu finden sind.
 - weil es sich um kleine Computer handelt.
 - weil sie unauffällig ihren Dienst leisten.
28. Ohne Computer hätten wir z. B.
- ein schlechteres Fernseh- und Radioprogramm.
 - in der Industrie und Wirtschaft den heutigen Fortschritt noch lange nicht erreicht.
 - nur sehr wenige Autos.
 - ein schlechteres Leben als 1950.
29. Bevor Armstrong 1969 seinen Fuß auf den Mond setzte.
- war dort schon ein Computer.
 - hatte er ein langes Training hinter sich.
 - hatten Computer die Landung schon intensiv vorbereitet.
 - hatten Computer die Landestelle falsch ausgerechnet.
30. Die folgenden technischen Errungenschaften wären ohne Computer unmöglich:
- Der Schutz von Mensch und Material beim Weltraumflug.
 - Die Herstellung von Mondraketen.
 - Die genaue Entfernungsmessung zwischen der Erde und dem Mond.
 - Der tägliche Pendelverkehr auf der 350,000 Kilometer langen Strecke.

三. Ergänzen Sie die passenden Wörter! (10%)

- Sie sehen ihm ähnlich. Sind Sie _____ ihm verwandt?
- Du kannst dich auf ihn _____. Er hält sein Versprechen.
- _____ mehr man hat, desto mehr will man.
- Für „vor kurzer Zeit“ kann man sagen: vor _____.
- Nach langer Reise gingen die Matrosen wieder _____ Land.
- Am Mittagstisch: „_____ Sie mir bitte das Salz herüber!“
- Wissen Sie, wie _____ es von hier bis zum Wald ist?
- Verbinden Sie mich bitte _____ dem Vorsitzenden des Vereins!
- Er _____ krank zu sein, Man sieht ihn sehr selten.
- Er redet so komisch, dass sich alle _____ ihn wundern

四. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Chinesische! (10%)

1. Ihr muss mehr als bisher geholfen werden, damit Ehe und Mutterschaft ihre berufliche und soziale Entfaltung nicht einengen.
2. Wenn sie nicht die Strassen und Autobahnen teilweise auf Bildschirmen beobachten konnten, konnte die Polizeizentrale ihren Verkehrspolizisten nicht über Sprechfunk mitteilen, wohin sie den Verkehr umleiten und wie sie ihn am besten lenken sollen.
3. oft gibt es grosse Widersprüche zwischen Industrie und Umweltschutz: : Industriewerke werden in der Nähe der Städte errichtet, Flugplätze werden ohne Rücksicht auf die Einwohner gebaut.
4. Seitdem europäische Seeleute zu Hause von ihren Erfahrungen mit dem „grossen Wind „berichtet haben, ist die deutsche Sprache um ein ursprüngliches Wort reicher : Taifung.
5. Aber während es unterschiedliche Meinung über seine Bedeutung und Rolle für die Kirchliche und politische Entwicklung dieser Zeit gibt, wird sein wesentliche Beitrag zu Gestaltung des heutigen Hochdeutsch von niemandem bestritten.

五. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche! (15%)

1. 工作越难, 就越应该努力.
2. 她微笑着看一本小说. 这本小说好象很有趣.
3. 这是我经常跟你谈起的中国餐馆. 如果你有兴趣在那里吃饭, 我愿意邀请你.
4. 这个房间是由谁打扫干净的? 我也不知道, 当我来到这里时房间已是打扫干净的了.
5. 近年来由于能源危机工业发展不像以前那样快. 失业人数不断增加.